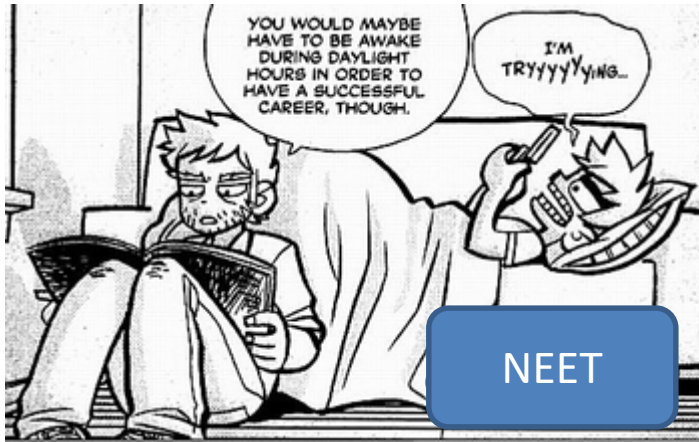


NEET

Eine soziale oder eine psychiatrische
Ausgangslage?



Status Zero

NEET

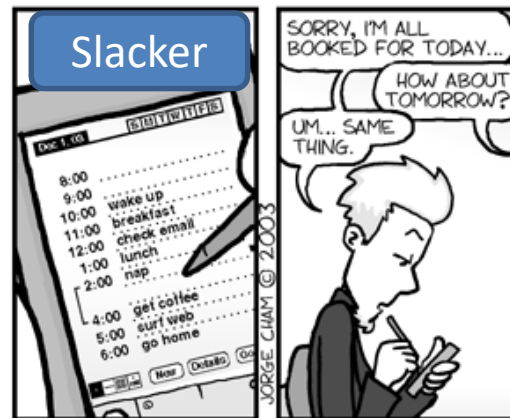
Freeter

Hikikomori



Butt Monkey

Slacker



Ni-ni
«neither studies,
nor works»

Der Begriff NEET wurde erstmals 1994
in der Pionierstudie von
South Glamorgan eingeführt



NEET Indikator international unterschiedlich definiert
und bezeichnet sehr heterogene Gruppe

GB:	16-18 Jährige
Schottland:	16-19 Jährige
Europäische Kommission:	15-24 Jährige
Japan:	15-34 Jährige

NEET Raten in westlichen Ländern fluktuieren mit 11-16%

Literatur

- 2014/2016 Studie aus Australien (B. O`Dea et al.), 2017 (R.S.C Lee et al.)
- 2015 GB (Goldmann-Mellor, S et al)
- 2017 Canada (Joanna L. Henderson et. al.)

Literatur_1

Australien: longitudinal. Kohorte 2011-2012, 15-25J, die sich an das primäre medizinische Versorgungssystem wandten. Daraus 1/5 NEET.

Fanden überwiegend abweichendes Verhalten (Kriminell, Drogenkonsum).

Bzgl psychiatrischer Fragestellung wurde der QUIDS FB benutzt für Depression und GAD-7 für Angst. Darüber hinaus wurde der klinische Status für mentale Leiden erhoben.

Depression: 12.62 NEET versus 9.89 non-NEET

Angst: 11.35 NEET versus 9.81 non-NEET

Klinischer Status 2 27% NEET versus 10% non-NEET (erste Episode leichte Beschwerden oder wiederkehrend)

Zusammengefasst:

mehr männlich und 20-25J,

NEET hatten höhere Raten für Depression (aber nicht für Angst). Der Zusammenhang von NEET und Depression war Geschlechtsunabhängig.

Eine beginnende Depression war KEIN signifikanter Vorhersagewert für NEET.

In einer zusätzlichen Studie 2016 wurde gezeigt, dass nach 12 Monaten auch bei remittierter Depression der NEET Status unverändert blieb. In der Conclusio reicht es nicht, die Depression zu behandeln.

Bindungsstörung/Persönlichkeitsstörung nicht evaluiert

Literatur_2

GB: (aus Environmental Risk longitudinal Twin Study)

60% NEET versus 35% Non-NEET hatten bereits ein mentales Gesundheitsproblem

35% NEET versus 18% Non-NEET litten an Depression

14% NEET versus 6% non-NEET hatten definierte Angst

Bindungsstörung/Persönlichkeitsstörung nicht evaluiert

Literatur_3

Canada: 12-24 J, in medizinischer Versorgung, 26,8% NEET

Zahlreiche Parameter:

Internalisierend:	68,4% NEET versus 65,4% Non-NEET, stärker ausgeprägt bei Männlich
Externalisierend:	53,8% NEET versus 56,3% Non-NEET, kein Geschlechtsunterschied
Gewichtskontrolle:	14,1% NEET versus 08,5% Non-NEET, kein Geschlechtsunterschied
Binge Eating:	17,1% NEET versus 12,1% Non-NEET, kein Geschlechtsunterschied
Paranoia:	40,2% NEET versus 33,4% Non-NEET, stärker ausgeprägt bei Männlich
Denkstörungen:	51,5% NEET versus 38,4% Non-NEET, stärker ausgeprägt bei Männlich

Bindungsstörung/Persönlichkeitsstörung nicht evaluiert

Literatur_4

Australia

Zwei Messzeitpunkte Baseline und nach 24 Monaten. Eingeschlossen waren Pat. mit major mood oder psychotic syndrome.

Ein Baseline NEET Status war ein Vorhersagefaktor für NEET Status im Follow up.

Ein Baseline NEET Status erhöhte die Wahrscheinlichkeit für Negativsymptome im Followup um 24%.

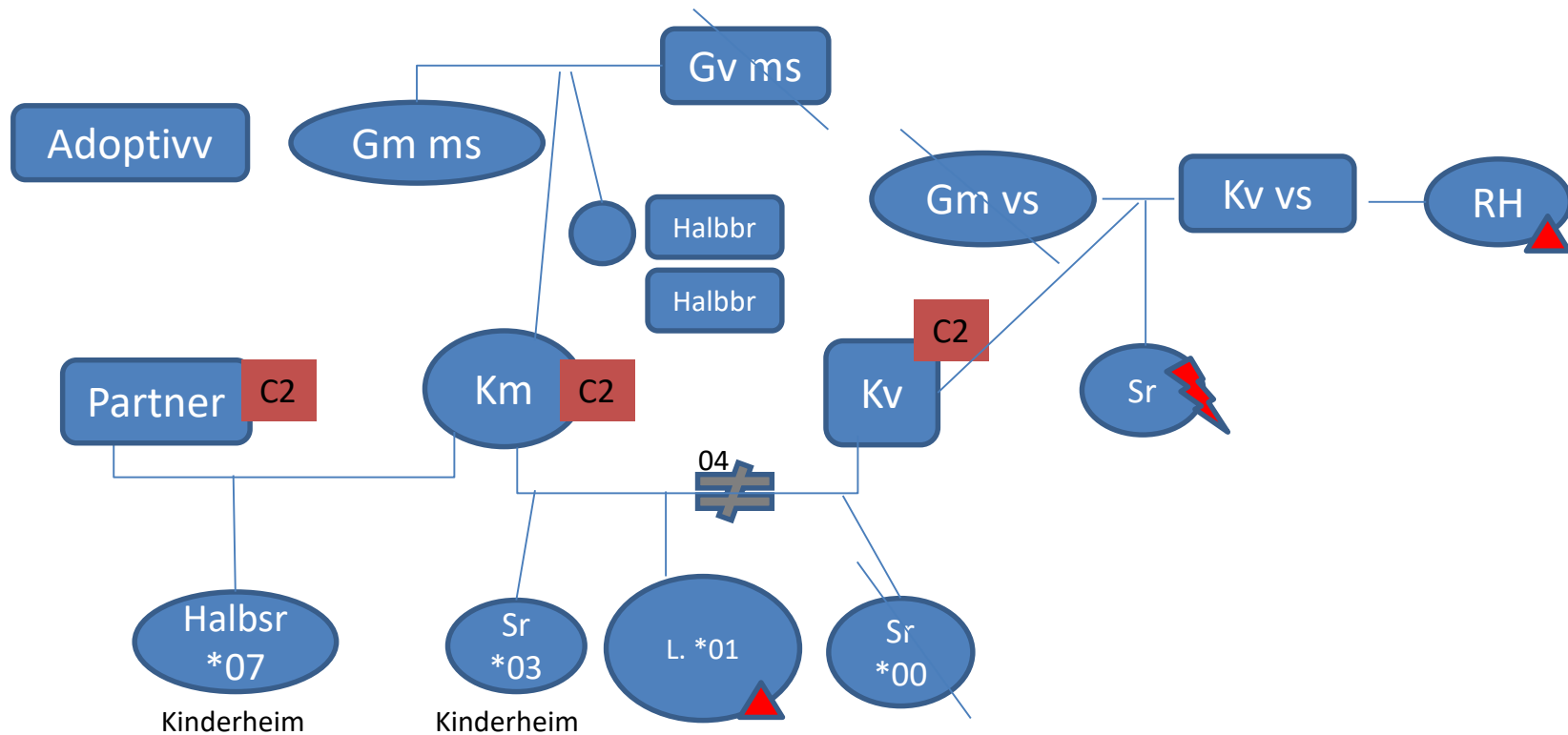
Ein Baseline NEET Status mit erhöhtem Alter (je 1 SD) erhöhte die Wahrscheinlichkeit für NEET im followup um 23 4%.

Dabei war im Followup der NEET Status im Vergleich zum Non-NEET nicht signifikant anders in Bezug auf (Alter, Geschlecht, IQ, Bildungsstand, Medikamenteneinnahme, Anteil an psychischen Komorbiditäten oder Funktionsniveau).

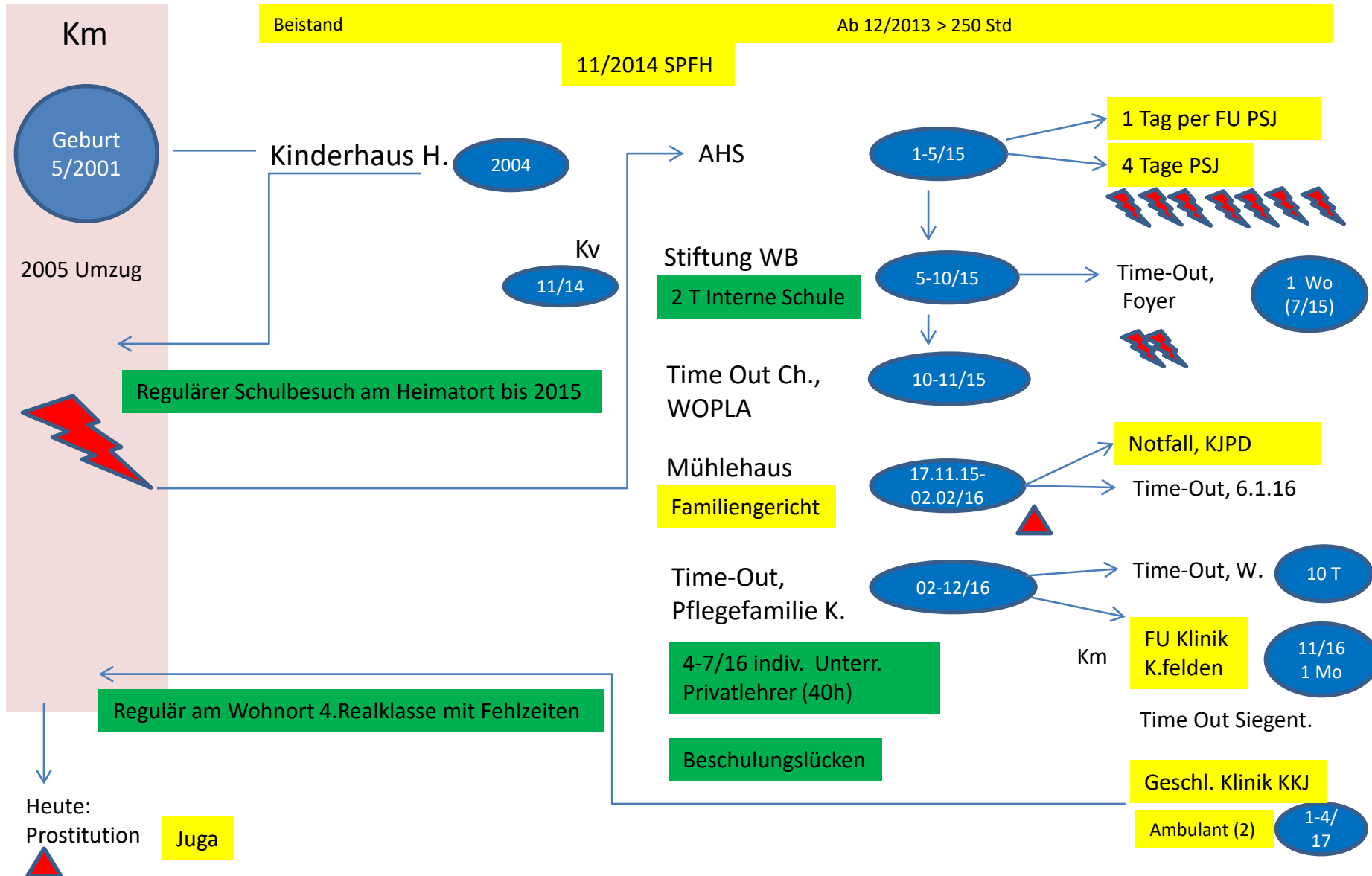
Allerdings bei NEET im Follow up waren mehr Negativsymptome nachweisbar und niedrigere Neuropsychologische Ergebnisse darstellbar.

Bindungsstörung/Persönlichkeitsstörung nicht evaluiert

Genogramm



Patientenvignette



Positive Eigenschaften

Energiebündel mit viel Temperament
Überdurchschnittliche Eigenverantwortlichkeit
Fürsorglich den Anderen gegenüber
Gute Körperhygiene
Habe gute Erziehung genossen
Potential im Bereich Sport (5 J Volleyball, 1J Geräteturnen)

Schwierige Eigenschaften

Hat Mühe, sich abzugrenzen
Verbal provokativ, Grenzüberschreitungen,
Kurvengänge, Verweigerung
Alkoholkonsum, positive UP auf THC
Zimmerordnung schaffe sie nie
Missachtung der Nachtruhe
Beschädigung von Mobiliar
Habe Feuer gelegt
Umgang mit social media (sticking),
arrangiert Treffen mit älteren Männern
Keine spezifischen Interessen
Komme gut in Kontakt, Beziehungsmuster sei
aber geprägt von Abhängigkeiten, überredet
Andere, Regeln zu verletzen: Stellung in der
Gruppe dadurch demontiert

Im Loyalitätskonflikt mit Ke,
gegenseitiges Anschwärzen
Ringt um Anerkennung durch
Fehlverhalten

Psychopathologisch
Äusserte Suizidgedanken, Selbstverletzungen
Schlafprobleme, Stimmungsschwankungen
Unterdurchschnittliches Leistungsprofil, Stärke
WLD

Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen
sozialen Beziehungen
Anpassungsstörung

Folgende Fehlentwicklung sehe ich:

- Eigene Suchterkrankung
- verstörtes Welt- und Menschenbild: Hochresignativ, hoffnungslos, einsam
- keine inneren Strukturen, um den Alltag integriert in der Zivilgesellschaft leben zu können mit dem Ergebnis, dass sie mangelnde Termincompliance und fehlende verbindliche Tagesstrukturen hat.
- Misstrauen gegenüber Beziehungsangeboten
- Schwankungen in der Wahrnehmung des Gegenübers (am ehesten traumatisch bedingt)

Erfahrungen (gute/schlechte)



Alles

Die Menschheit ist komisch
« das Schlimmste auf der Welt»

Die Erde ist komisch
«was die Welt soll»

Todestag Grossmutter

Das es kalt ist

Meine Schwestern

Das bald neue Jahr ist

Mein Grossvater

Dass ich ein neues
Piercing mache

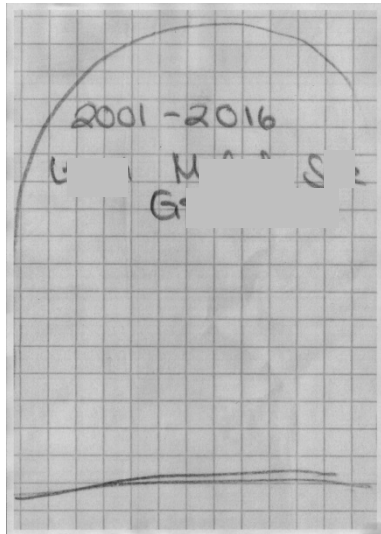
XX

1. Gerne habe ich Sport
2. Die glücklichste Zeit ist, wenn ich schlafe
3. Ich möchte wissen wie es meinen Schwestern geht
4. Schade, dass ich eine solche Mutter habe
5. Wenn ich ins Bett gehe schlafe ich :)
6. Die meisten Buben sind dumm
7. Am besten kann ich Sport
8. Es ärgert mich dass meine Mutter so ist
9. Es ist einfach zu sein
10. Mutter kann gut reden
11. Ich fühle mich gut
12. Ich habe Angst um meine Schwestern
13. Sport ist cool :)
14. Die Schule ist anstrengend
15. Als ich jünger war es auch nicht einfach
16. Andere Kinder haben eine tolle Fam.
17. Es tut mir schrecklich leid dass meine Schwestern bei meiner Mutter sind
18. Ich kann nicht anhören mir sorgen zu machen
19. Manchmal träume ich von meiner Zukunft
20. Wenn ich älter bin wäre ich alles besser machen
21. Ich brauche die Familie

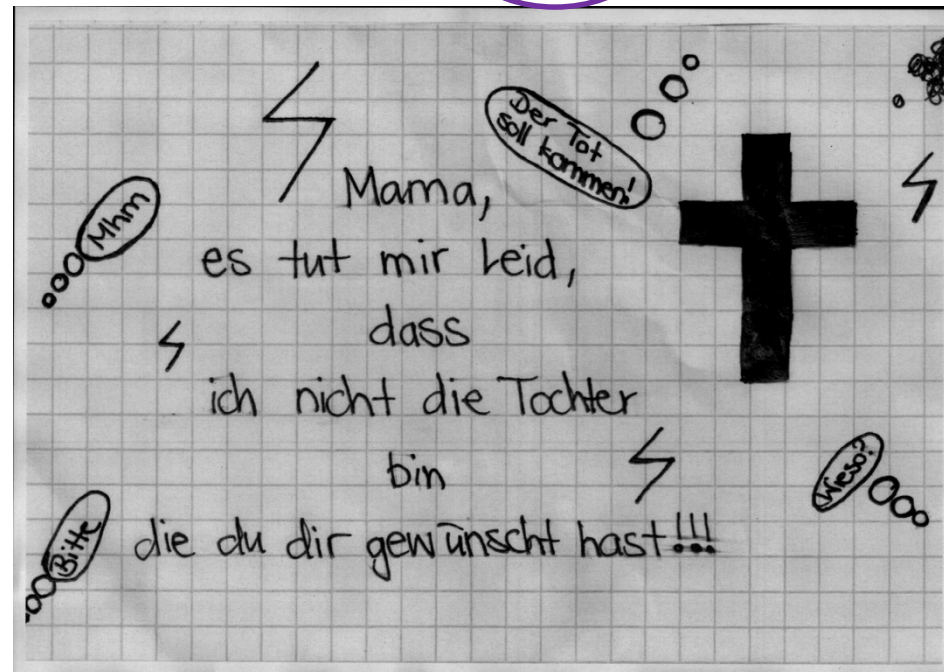
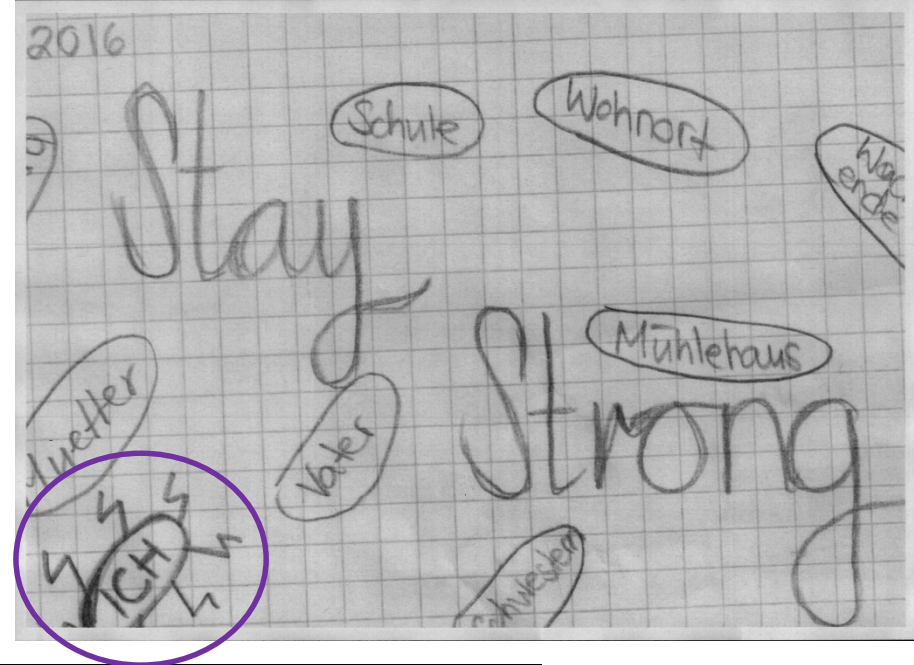
22. Die Erwachsenen sind alt
23. Manchmal bin ich wütend
24. Es geht mir am besten, wenn ich Musik höre
25. Im Dunkeln habe ich angst
26. Ich hasse Schritt
27. Ich bin sehr wütend
28. Das einzig Dumme ist meine Mutter
29. Hoffentlich kommt alles gut
30. Vater hat viel Probleme
31. Ganz im Geheimen habe ich Angst in der Dunkelheit
32. Ich habe gerne Frieden
33. Der Lehrer/die Lehrerin macht mich wütend
34. Am meisten Sorgen macht mir wie es meinen Schwestern geht
35. Die meisten Mädchen haben eine tolle Fam
36. Ich wünsche es wird alles gut
37. Wenn alle Leute mich anschauen lasse ich es
38. Oft denke ich zu sterben
39. Das Schlimmste ist wenn meine Mutter dumm macht
40. Das Kostbarste ist meine Schwestern
41. Wenn man mich allein lässt geht es mir besser
42. Meine Jugend war nicht schön
43. Ich bin misstrauisch gegen Mutter
44. Wenn ich gross sein werde mach ich alles besser
45. Wenn mein Ziel erreicht sein wird mach ich PARTY !
46. Glauben Sie nicht, dass ich die Wahrheit sage?
47. Am meisten Kummer bereitet mir wie es weiter geht

48. Wenn ich frei wäre ...werde ich Party machen
49. Wenn man mich nicht versteht ...denke ich diesen
50. Man denkt von mir, dass ...ich interessiert stark bin
51. Niemand weiss noch, dass ...ich Tabak zerstreut habe
52. Ich hatte Angst ...von meiner Mutter
53. Ich wünsche vor allem ...dass es meinen Schwestern gut geht
54. Wenn meine Arbeit mich langweilt ...dann mach ich etwas
55. Was mir am meisten gefehlt hat ...ist meine Grossmutter
56. Mein Schicksal ist ...dass ich in eine dumme Familie habe

Suizidalität



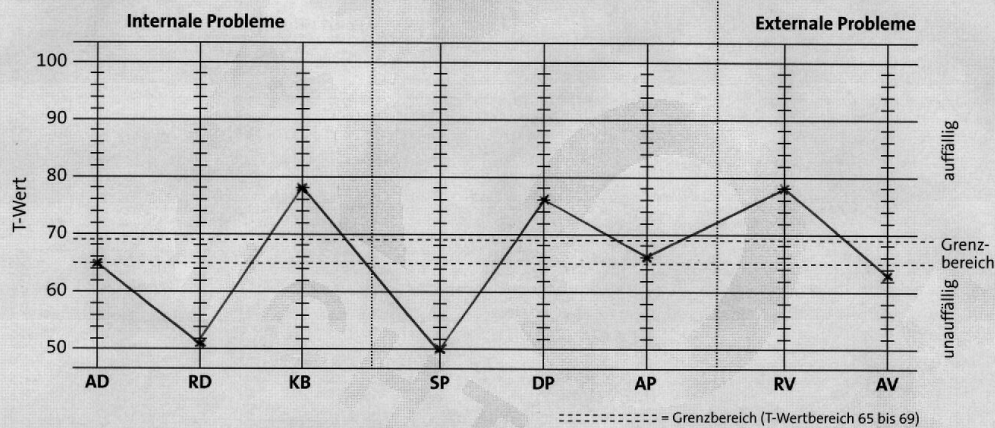
Grabstein



Problemskalen YSR/11-18R

Problemskalen erster Ordnung

Profil



Berechnung

1. Ängstlich/depressiv (AD)

- 1 14. Weint viel
- 1 29. Ängste
- 30. Angst Schule
- 1 31. Angst Schlimmes
- 1 32. Perfekt
- 33. Ungeliebt
- 1 35. Wertlos
- 45. Nervös
- 2 50. Ängstlich
- 2 52. Schuldgefühle
- 71. Befangen
- 1 91. Suizidgedanken
- 2 112. Sorgen

10 Summe AD
65 T-Wert

2. Rückzüglich/depressiv (RD)

- 5. Wenig Freude
- 42. Lieber allein
- 65. Spricht nicht
- 69. Verschlussen
- 75. Schüchtern
- 102. Wenig aktiv
- 103. Traurig
- 111. Soz. Rückzug

2 Summe RD
51 T-Wert

3. Körperliche Beschwerden (KB)

- 2 47. Alpträume
- 1 51. Schwindel
- 54. Übermüdung
- 1 56a. Schmerzen
- 2 56b. Kopfschmerz
- 1 56c. Übelkeit
- 56d. Augenprobleme
- 2 56e. Hautprobleme
- 2 56f. Bauchschmerzen
- 1 56g. Erbrechen

12 Summe KB
78 T-Wert

4. Soziale Probleme (SP)

- 11. Zu abhängig
- 12. Einsam
- 25. Kommt nicht aus
- 27. Eifersüchtig
- 34. Andere antun
- 36. Häufig Unfälle
- 38. Wird gehänselt
- 48. Nicht beliebt
- 62. Unbeholden
- 64. Lieber Jüngere
- 79. Sprechprobleme

0 Summe SP
50 T-Wert

5. Denk-, Schlaf- und repetitive Probleme (DP)

- 1 9. Zwangsdanken
- 18. Selbstverletzung
- 1 40. Hört Dinge
- 1 46. Zuckungen
- 58. Zupft / kratzt
- 2 66. Zwangshandeln
- 70. Sieht Dinge
- 2 76. Schläft weniger
- 83. Hortet Dinge
- 84. Selts. Verhalten
- 1 85. Selts. Ideen
- 2 100. Schlafstörung

17 Summe DP
76 T-Wert

6. Aufmerksamkeitsprobleme (AP)

- 1. Zu jung
- 4. Bringt n. zu Ende
- 8. Konzentration
- 10. N. stillsitzen
- 13. Zerstreut
- 17. Tagträume
- 41. Impulsiv
- 61. Schlecht Schule
- 78. Unaufmerksam

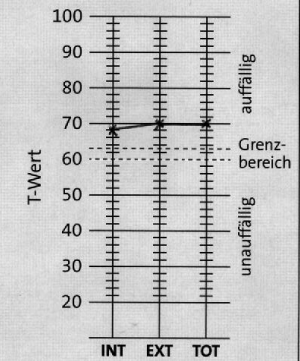
9 Summe AP
66 T-Wert

Problemskalen zweiter Ordnung

Berechnung

Summe Skala 1	10	
+ Summe Skala 2	2	
+ Summe Skala 3	12	
Internale Probleme INT (a)	24	68 T-Wert
+ Summe Skala 7	17	
+ Summe Skala 8	12	
Externale Probleme EXT (b)	29	70 T-Wert
+ Summe Skala 4	0	
+ Summe Skala 5	11	
+ Summe Skala 6	9	
+ Summe Andere Probleme	8	
Gemischte Probleme (c)	29	
TOT (a) + (b) + (c)	81	70 T-Wert

Profil



Andere Probleme

- 2. Alkohol
- 26. Nicht schuldig
- 28. Verletzt Regeln
- 39. Schl. Umgang
- 43. Lügt
- 63. Lieber Ältere
- 67. Läuft weg
- 72. Legt Feuer
- 81. Stiehlt zu Hause
- 82. Stiehlt anderswo
- 90. Flucht
- 96. Denkt zu viel Sex
- 99. Tabak
- 101. Schwänzt Schule
- 105. Drogen/Medik.
- 3. Streitet
- 16. Gemein
- 19. Verl. viel Beachtung
- 20. Zerstört Eigenes
- 21. Zerstört Fremdes
- 22. Ungehors. zu Hause
- 23. Ungehors. in Schule
- 37. Raufereien
- 57. Greift körperl. an
- 68. Schreit viel
- 86. Störisch
- 87. Affektlabil
- 89. Misstrauisch
- 94. Hänself
- 95. Wutausbruch
- 97. Bedroht andere
- 104. Sehr laut
- 7. Gibt an
- 24. Isst schlecht
- 44. Kaut Nägel
- 53. Isst zu viel
- 55. Übergewicht
- 56h. Andere Beschw.
- 74. Spielt Clown
- 77. Schläft mehr
- 93. Redet zu viel
- 110. Will and. Geschlecht

8 Summe
63 T-Wert
Andere Probleme

Notizen Patientenvignette

1-5/15

Einweisung via Familiengericht
Rheinfelden
Eskalationen daheim, Ke
wurde das
Aufenthaltsbestimmungsrecht
entzogen

Verwarnungen wegen Nikotinkonsum
und Tritt in die Geschlechtsteile eines
Mitbewohners 7 mal entwichen, zwei
Mal Rückführung durch die Polizei

Stiftung WB

Stets angespannte Beziehung
zu den Ke

Kam übertreiben
geschminkt, Mithilfe
im Haushalt,
Natlabhängig, erhalte
obszöne Angebote
Cannabis gegen Sex
Gute Zeit dort gemacht

Rolle der Km übernommen

Zimmer verwüstet